

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Schüler-Leichtathletik-Sportfest 1991

### Ein Junge fragte: "Darf man auch überholen?"

Sie kreischten, klatschten, trampelten, die Unterlegenen zogen eine Flunsch, die Siegreichen jubelten. Sie rannten, sprangen und warfen um die Wette. Sie wurden betüfelt, angespornt und getröstet von ihren Eltern. — Unbeschwerte Kinderwelt beim HM-Schüler-Leichtathletik-Sportfest am 19. Juni auf dem Sportplatz in Steilshoop. Die blauäugige Unbekümmertheit unter den sich tummelnden Kindern von HM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern gipfelte in der Frage eines Jungen vor einem Zwei-Runden-Lauf, die die Erwachsenen erheiterte: „Darf man auch überholen?“ — Er wird bald lernen, daß „überholen“, daß „besser sein als andere“ das Maß aller Dinge im Wettbewerb des Sports ist. — Es war richtig erfrischend anzusehen, mit welchem Eifer und kindlicher Inbrunst sich die Jungens und Deerns ins Getümmel stürzten.

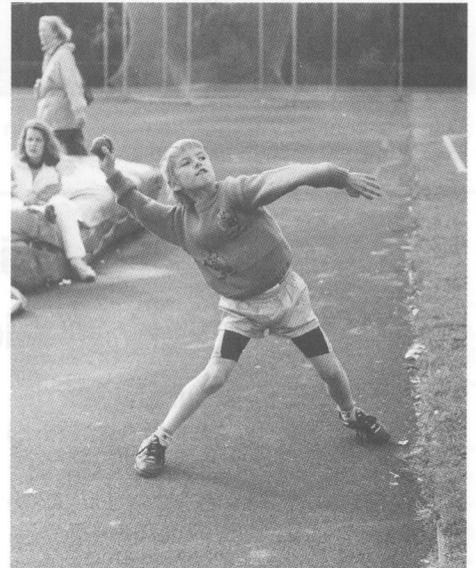


Alle kämpften mit Begeisterung um den Sieg. Nadine, Marcia und Elske usw. bei den Mädchen sowie Patrick, Björn und Hakim usw. bei den Jungen. Ihre Motivation kam zum Teil auch von oben. Denn diesmal spielte Petrus mit. Schickte er noch kurz vor dem ersten Startschuß einen kleinen Guß in die Arena in Steilshoop, so drehte er doch rechtzeitig den Hahn zu und ließ sogar zeitweise die Sonne scheinen. Da waren die schlechten Erinnerungen aus dem Vorjahr, als das Fest der HM-Schülerinnen und -Schüler zweimal angesetzt und zweimal wegen Regens abgesagt werden und ganz ausfallen mußte, schnell vergessen.

Insgesamt 54 HM-Nachwuchs-Aktive waren

erschienen und stritten in neun Altersklassen der Geburtsjahre 1976 bis 1984 um die jeweils ersten Plätze. Der Wettbewerb bestand aus einem Dreikampf, der sich aus Kurzstreckenlauf, Weitsprung und Ballwurf zusammensetzte. Die höchste Punktzahl bei den Mädchen schaffte Sina Kogge mit 1.908 und bei den Jungen Hakimi Zakaria-Doose mit 3.013 Punkten. Neben Sina und Hakim freuten sich auch alle anderen, als ihnen unser Sportwart Bernd Klages die Kordel mit der daran baumelnden Medaille über den Kopf streifte.

Bis auf sieben Ausnahmen schafften alle übrigen gleichzeitig die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen.



Laufen,  
werfen,  
springen:

Foto links: Sportwart Bernd Klages läßt die Startklappe knallen, und drei Mädchen starten zum Kurzstreckenlauf. — Foto oben: Marcel-Patrick Dahncke holt kräftig aus, bevor er den Schlagball abwirft. — Foto unten: Harm Kogge springt beim Weitsprung hoch hinaus. Er weiß wahrscheinlich schon: Höhe bringt Weite.



# Bei der HM kommt die Sportabz

Nachdem im Vorjahr das Ressort-Sportfest durchgeführt wurde, ist in diesem turnusmäßig der Ressort-

Sportabzeichen-Wettbewerb dran. Die Zahl der Damen und Herren unserer Gesellschaft und deren Angehörigen,

denen dies nach und nach und mehr und mehr bewußt wird, ist in den letzten Wochen bei dem überwiegend



Ganz schöner Andrang auf dem Sportplatz in Steilshoop beim Kugelstoßen. Die Resonanz ist in den letzten Wochen deutlich angestiegen.



Zwei Oldies beim Sprint. Dieter Klein (re.) und Walter Wengler haben das Sportabzeichen.

## Tennis

### Die Erste wieder obenauf, die Senioren packten noch eins drauf

Das ist ja ganz erfreulich, was unsere Sparte Tennis nach Abschluß der letzten Punktspielsaison berichten kann. Nach dem Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse, der Klasse A, jubelt unsere 1. Herrenmannschaft: Ja, ja, ja — wir sind wieder da. Nämlich da, wo die besten Tennisspieler im Hamburger Betriebssport zu Hause sind — im Klub der Elite. Jetzt gilt: Zunächst erst einmal drinbleiben, dann sieht man weiter. Denn höher geht's nimmer. Erst einmal etablieren und dann vielleicht träumen. Träumen von der Hamburger Meisterschaft.

Doch genug geträumt — jetzt ist die Rede von der 1. HM-Senioren-Mannschaft. Ihre Leistung ist vielleicht noch imponierender als die der 1. Herrenmannschaft. Denn erst im letzten Jahr gegründet, schaffte sie in diesem bereits die Meisterschaft und den kecken Sprung in die B-Klasse, die zweithöchste Klasse für Betriebssportler in Hamburg.

Spartenleiter Dieter Karalus berichtet, wobei er ganz tief in die Historienkiste greift:

Ende der siebziger Jahre spielte unsere 1. Herren bereits in Hamburgs höchster

BSG-Spielklasse, allerdings damals u.a. mit drei sehr guten Tennisspielern, die nur indirekt etwas mit der HM zu tun hatten. Im Jahre 1981 erfolgte der Neuaufbau, ausschließlich mit Spielern aus unserer Sparte. Der Spaß am Turniersport blieb, der sportliche Erfolg allerdings geriet erwartungsgemäß für die drei Folgejahre ein wenig in die Schräglage — bis 1984, dann kam die Wende:

1985 in der D-Klasse, 1986 C-Klasse, 1988 B-Klasse, in diesem Jahr also ganz nach oben — A-Klasse. Herzlichen Glückwunsch!

Foto unten: Ronald Lebel, die Nr. 1, bei einer beidhändigen Rückhand.

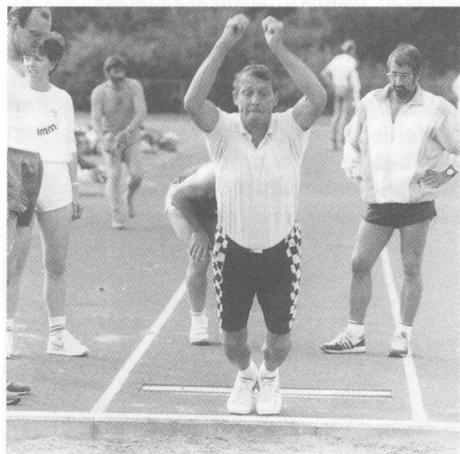


Die 1. HM-Tennismannschaft, die den Aufstieg die höchste Klasse schaffte. Von links: Ronald Lebel, Rudolf Otter, Stefan Glatzer, Dirk Hagemann, Andreas Wichmann, Günter Glatzer.



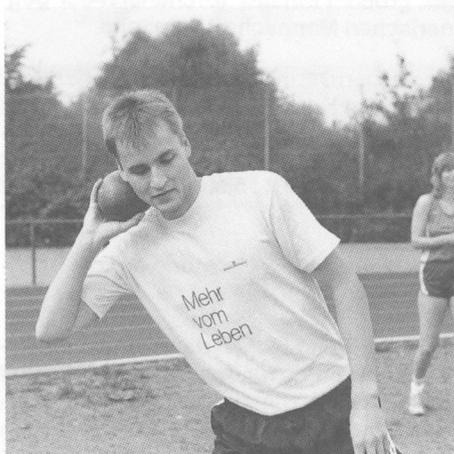
# Leichen-Welle ins Rollen

schönen Wetter deutlich angestiegen. So tummeln sich jeden Mittwoch zahlreiche Ansprucherhebende beiderlei



Bernd Niemann beim Weit-Schlußsprung (ohne lauf). Auch er schaffte das Abzeichen.

Geschlechts auf dem Sportsplatz in Steilshoop, um unter der Anleitung unseres Sportwarts Bernd Klages das



Auch Ralf Ondruch, der sich beim Kugelstoßen konzentriert, erfüllt die Bedingungen.

begehrte Fitneßabzeichen zu "erarbeiten".



Reinhold Kock (vorn), Rainer Haase (links) und Werner Alpers (hinten) beim Langlauf.

## Ergebnisse Saison 1991:

<b>HEW</b>	<b>6 : 3</b>
<b>Allianz</b>	<b>8 : 1</b>
<b>Still</b>	<b>6 : 3</b>
<b>Lufthansa</b>	<b>6 : 3</b>
<b>Haspa III</b>	<b>9 : 0</b>
<b>SCS</b>	<b>8 : 1</b>

## Namen der Spieler:

Ronald Lebelt, Stefan Glatzer, Andreas Wichmann, Dirk Hagemann, Günter Glatzer, Claas Bischoff, Rudolf Otter, Gerhard Schimpf, Wolfgang Raabe, Udo Ludwigsen.

**Stefan Glatzer, Andreas Wichmann und Dirk Hagemann** gewannen alle ihre Spiele.

**Viel Glück und Erfolg** auch in der Punktspielrunde 1992.

Die im vergangenen Jahr neugegründete 1. Seniorenmannschaft (ab 45 J.) belegte 1990 den 2. Platz in ihrer Stafel. In diesem Jahr gelang die Meisterschaft und somit der Aufstieg in die zweithöchste Klasse.

In dieser Mannschaft kämpften und spielten erfolgreich:

**Günther Witte, Hermann Körlin, Stefan Oemisch, Dieter Karalus, Hartwig Bischoff, Thomas Krause-Bernholt, Walter Svensson.**

Die am Punktspielbetrieb weiter beteiligten Mannschaften der HM: 1. Damen, 2. Damen, 2. Herren und 3. Herren hielten in diesem Jahr jeweils ihre Klasse mit guten Plazierungen. In diesem Jahr also zwei Meistermannschaften und kein Abstieg.

## Entdeckung beim Pokal-Vorgabe-Turnier

Vom 25. bis 28. Juli 1991 fand bei sonnigem Wetter auf unserer schönen Anlage in Langenhorn unser Pokal-Vorgabe-Turnier statt. 52 Sparten-Teilnehmer spielten und kämpften um die Ehrenpreise. Im Endspiel besiegte unser turniererfahrene Gunter Hesse (ED-VA) die Ranglisten-Führende der Damen, Frau Christa Schmeer (KR-NEU), mit 9 : 3, wobei Gunter Hesse bei jedem der Spiele einen Rückstand von 0 : 30 wettmachte.

Bei diesem Turnier klopfte ein junger Mann ganz kräftig an die Tennis-Tür der Etablierten. Der erst 14 Jahre alte Patrick Steuber verblüffte die Tennis-Hasen der HM mit Tricks, Taktik und sehr viel Ballge-

fühl. Einer war so begeistert, daß er spontan rief: „Ich adoptiere Dich, möchte aber, wenn Du große Turniere spielst und viel Geld verdienst am Gewinn beteiligt werden.“

Kenner der HM-Tennisszene, die nicht dabei waren, werden in so ungefähr die große Spielstärke des jungen Patrick ermessen können, wenn sie erfahren haben oder durch diesen Bericht davon Kenntnis nehmen, daß er erst gegen unsere Ranglistennerste, Christa Schmeer, nach hartem Kampf mit 7 : 9 ausschied. — Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann — wenn er ernsthaft Tennis weiterspielen will — in eine HM-Wettkampfmannschaft einrückt.

Das ist Patrick Steuber, die große Entdeckung beim HM-Tennis-Vorgabe-Turnier.

Er ließ die Tennis-Cracks unserer BSG staunen und "schlucken". Aus dem kann mal etwas werden.



# Steaks ? — Nein, danke . . .

## Die Fußball-Pokal-Mannschaft (mit Vereinsspielern) flog gegen ein bekanntes Steak-Haus raus

Der Appetit auf Steaks war uns allen vergangen. 2 : 5 nach Verlängerung gegen die Mannschaft der "Block-House"-Kette hieß es nach 120 Minuten Fußball bei tropischen Temperaturen.

Zwar liefen wir nicht in Bestbesetzung auf, es fehlten so erfahrene Spieler wie Kai Klüver und Helge Jallas, jedoch war ein Sieg durchaus drin. Einen 0 : 2 — Rückstand konnten wir in den letzten 30 Minuten der regulären Spielzeit durch Tore von Martin Gätjens und Helge Hemmerling egalalisieren, versäumten es jedoch, "den Sack dicht zu machen". Hierbei war viel Pech im Spiel, so traf Andreas Thiessen nur die Unterkante der Latte, während Jürgen Stachan mit einem sehenswerten Distanzschuß am hervorragenden Schlußmann des Gegners scheiterte.

Daß wir in dieser Phase nicht selbst in Rückstand gerieten, hatten wir unserem

Torwart Rainer Bobardt zu verdanken, der mit großem Einsatz Torchancen der gegnerischen Mannschaft vereitelte.

Gegen den Doppelschlag gleich zu Beginn der ersten Halbzeit der Verlängerung war dann auch er machtlos. 2 : 4 hieß es nach wenigen Minuten. Unser Widerstand war gebrochen, das 2 : 5 störte da kaum noch jemanden.

Was bleibt, ist die Hoffnung auf die nächste Saison.

Sollte Jürgen Stachan dann erneut die Urlaubsvertretung für den Teamchef Michael Heinert übernehmen, so wird er dann sicherlich auch darauf achten, daß kalte Getränke vorhanden sind und wir nicht in den gleichen Farben wie die gegnerische Mannschaft auflaufen.

Jürgen Stachan

## Mit Donauer und mit Hein wollen sie wieder Meister sein

### Zwei willkommene Verstärkungen für unsere 1. Schach-Mannschaft

Nachdem unsere 1. Schachmannschaft die bittere Enttäuschung über die im Endspurt knapp verpaßte Hamburger Meisterschaft überwunden hat, keimt jetzt bei ihr neue Hoffnung. Diese Hoffnung fußt auf einer glücklichen Fügung. Bei der HM haben nämlich zwei Herren einen Job gefunden, die exzellente Schachspieler sind. Götz Donauer spielt in einem Hamburger Verein, was auf eine ordentliche Spielstärke schließen läßt.

Deutlich größere Erwartungen hegt die Mannschaft hinsichtlich der Spielstärke von Andreas Hein. Ganz einfach deshalb, weil er 1990 bester Schachspieler in Schleswig-

Holstein war. Spartenleiter Diethard Kreiner frohlockt: "Mit diesen beiden Verstärkungen werden wir nach meiner Einschätzung den Titel "Hamburger Meister" wieder von Axel Springer zurück an den Überseering in der City Nord holen". Schön wär's.

Die erste Garnitur wird voraussichtlich so aussehen: Roland Storm, Michael Ehrke, Andreas Hein, Norbert Becker, Peter Horn, Christoph Engelbert, Pirk Hilck, Götz Donauer. Als Ersatz werden Heinz Lorschbach, Matthias Behrwald und Jürgen Möhring zur Verfügung stehen.

Das sind die beiden Verstärkungen für die 1. HM-Schach-Mannschaft. Andreas Hein (links) und Götz Donauer (rechts). In der Mitte schmuzzelt Spartenleiter Diethard Kreiner zufrieden.



## Die blonde Andrea gehört auch zur Squash-Meistermannschaft

In dem Text unter dem Foto der HM-Squash-Damenmannschaft auf der ersten Seite der Ausgabe 4/1991 fehlte ein Name — der Name der blonden Andrea Bock. Sie gehört ebenso zur Meistermannschaft wie die übrigen sechs Damen. Nur der Fehler-teufel ließ es zu, daß ihr Name nicht im Text unter dem Foto erschien. — Bitte entschuldigen Sie, Andrea Bock!



Das Foto (oben) erschien in der letzten Ausgabe. Im Foto-Text stand nicht der Name von Andrea Bock (unten ganz rechts). Unten das Ausschnitt-Foto der blonden Andrea.



## Ronald Strütt wurde Doppelmeister

Bei den Hamburger Leichtathletik-Meisterschaften für Betriebssportlerinnen und -Sportler auf dem Sportplatz im Hammer-Park errang Ronald Strütt (KA-34) über zwei klassische Olympia-Strecken, nämlich über 1.500 und über 5.000 Meter, in höchst eindrucksvoller Weise den Titel. Er ließ seine Konkurrenz jeweils ganz deutlich hinter sich.

Einen ausführlichen Bericht über die beiden glanzvollen Siege von Ronald Strütt und Berichte über gute Plazierungen von Damen und Herren unserer BSG bei diesen Meisterschaften lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz. Druck: HM-Hausdruckerei.